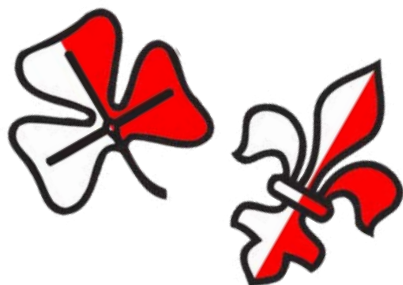


PFIMBA

Informationsblatt
der Pfadi Mittelrheintal
Ausgabe 2016-1



Editorial

Liebe Pfimbaleserin, Lieber Pfimbaleser

Viel Spass beim Lesen des Pfimbas.

miis besch, azb - Fabian Grob v/o Panda

panda@pfimba.ch

Impressum**Offizielles Mitteilungsblatt der Pfadfinderabteilung Mittelrheintal**

Redaktion Fabian Grob v/o Panda

Redaktionsadresse PFIMBA
Fabian Grob v/o Panda
Flurstrasse 8
9445 Rebstein

E-Mail redaktion@pfimba.ch

Layout Pfimba V2.0

Auflage 150

Redaktionsschluss 28. Februar 2016

Druckdatum 4.März 2016

Druck Erker Druck Rebstein

Rechtschreibfehler werden von der Redaktion nicht korrigiert.

Inhaltsverzeichnis

Wolfsstufe	
Schnuppernachmittag der Wolfsstufe.....	5
Schneeweekend	6
Pfadistufe	
Jota-Joti	8
Roverstufe	
Akku-Weekend	10
Holzen ums Pfadiheim	11
Familienabend	12
Pfadi Klaus	13
Waldweihnachten	14
Fasnachtsumzug Rebstein	15

Schnuppernachmittag der Wolfsstufe

Am 19. September trafen sich um 13:30 bei der OMR am Kirchberg neu Interessierte wie auch bereits erprobte Wölfe. Es war Schnuppernachmittag der Wolfsstufe Pfadi Mittelrheintal. Nach einem kurzen Einstieg, machten wir uns auf den Weg in den Heerbrugger Wald. Dort angekommen spielten wir ein Kennenlernspiel und knüpften erste Freundschaften. Nachher spielten wir ein Geländespiel, wo es darum ging, Spielgeld bei verschiedenen Posten zu verdienen und einander Bündeli zu klauen.

Nach dem Beantworten von schwierigen Quizfragen, einigen unfreiwilligen Purzelbäumen und lösen von speziellen Aufgaben war das Geld verdient und die Gewinnergruppe wurde gekürt. Kurze Zeit später sassen alle um ein Feuer und brätelten Marshmallows die mit grossem Einsatz verdient wurden.

Nach vielen lustigen und neuen Bekanntschaften ging es um 16:30 wieder zurück zur OMR wo bereits die Eltern warteten. Die Zeit verging wie im Flug und wir freuen uns bereits auf die nächste Übung.

*Miis Bescht
Facebook*



Schneeweekend

Am Samstag haben wir uns voller Vorfreude auf ein abenteuerreiches Schneeweekend gefreut. Wir haben uns bei der Eishalle in Widnau versammelt, einigen Wölfen ist es natürlich sofort aufgefallen das es keinen Schnee hat, darum holen wir den Winter auch zu uns. Als sich alle von ihren Eltern verabschiedet hatten, mussten wir zu erst das Gepäck in Connis Auto verstauen das sie es in das Pfadiheim chauffieren konnte.

In der Eishalle mussten wir zuerst einmal für jeden das passende Schlittschuhpaar finden, danach nur noch schnell die Schlittschuhe montieren und dann ging es aufs Eis. Für einige stellte sich Eislaufen als eine Große Herausforderung heraus, aber mit der Zeit rasten immer mehr herum. Tobias war sogar so ein guter Eisläufer das er Maki voller Freude an seinem Geschick übersah, und sie mit voller Wucht umhaute. Zum Glück ist nichts passiert und alle haben immer noch den gleichen Spaß daran.



Als wirklich jeder genug von Eis hatte, machten wir uns auf den Weg Richtung Pfadiheim. Natürlich haben wir den Bus benutzt, sonst wären die meisten schon am frühen Abend vor Müde umgefallen. Als Wir den Weg vom Bahnhof Richtung Pfadiheim einschlugen, hatten wir sogar das Glück ein Eichhörnchen zu Gesicht zu bekommen. Leider freute es sich nicht so sehr wie einige Tun's, und suchte das Weite.

Im Pfadiheim angekommen gab es gleich ein Chaos in der Garderobe, jeder wollte sofort raus aus seinen nassen und kalten Klamotten, um sich aufzuwärmen. Sobald sich alle aufgewärmt haben und ihr Gepäck im Schlafsaal vorbereitet haben, gab es das lang ersehnte Aber besonders Miguel dachte das man keinen Salat essen muss und daher gab es für ihn kein Abendessen. Als die Leckerei verspeist war musste zuerst abgewaschen werden. In dieser Zeit wurde der Aufenthaltsraum in ein Heimkino verwandelt, dazu gab es Popcorn. Wir schauten Ice Age 4 es war für jung und alt ein sehr amüsanter Film. Aber weil einige sehr müde von der Anreise waren verschlafen sie das Ende und wurde in ihr Bett getragen. Und so gingen alle schlafen, obwohl einigen die Motivation für den Schlaf fehlte.

Am nächsten Morgen zauberten Facebook und Zippo ein sehr feines Frühstück auf den Tisch mit Speck, Rührei und sehr feinen Zopf von Conni. Aber zuerst bauten wir uns unsere eigenen Iglus, da wir keinen Schnee hatten benutzten wir Zucker-

würfel und Zuckerguss. Nach den anstrengenden Bauarbeiten freuten sich alle auf das leckere Frühstück, es schmeckte jedem und jeder wurde satt. Nun wurde es auch schon wieder Zeit das Heim aufzuräumen, dazu mussten zuerst alle ihr Gepäck packen und mit Panda nah draußen gehen. In der Zwischenzeit räumten wir anderen Leiter das Heim auf und putzten es von oben bis unten. Als das geschafft war machten wir uns alle zusammen auf den Weg zum Hallenbad Balgach, gespannt auf das Ereignis waren die Wölfe sehr aufgeregt und konnten es kaum erwarten. Am Ziel angekommen musste zuerst jedem die Regeln erklärt werden, damit es keinen Unfall gibt. Nun ging der Spaß los alle stürmten ins Wasser und tauchten, schwammen und rutschten voller Spaß. Einige sehr begabte Schwimmer unter den Kindern durften sogar ins tief Becken und bewiesen mit das sie gute Schwimmer und Taucher sind.

Aber leider neigte sich unser Aufenthalt im Hallenbad dem Ende zu und wir mussten leider gehen, erschöpft und hungrig versammelten wir uns auf dem Spielplatz und es gab noch eine letzte Verpflichtung bevor jeder von seinen Eltern abgeholt wird. Man spürte wie der Gruppenhalt einiger gewachsen ist und wie sie sich gegenseitig halfen und Spaß zusammen hatten.

Die ersten Eltern sind schon angekommen um ihre Kinder abzuholen, als schon viele gekommen waren machten wir unser traditionelles Abtreten und alle gaben sich die Hand und gingen, etwas traurig das dieses spannende Weekend leider schon vorbei war, mit ihren Eltern nach Hause.

Klett

Anmerkung der Redaktion:

So viel Schnee wie auf dem Foto hatten wir leider nicht.

Geschätzt 100% weniger :-)



Jota-Joti

Morgens 10:00 Uhr. Die Sonne versteckt sich hinter dunklen, tief hängenden, schweren Wolken. Der grösste Teil der Bewohner des Rheintals liegt noch in den Federn und auf den Strassen ist alles totenstill. Einzig ein paar junge Pfader und Pios haben sich am heutigen Tag bei der OMR versammelt.

Mühsam kämpfen sich die Pfadfinder durch den dichten Wald in Richtung Pfadiheim.

Oben angekommen, betraten sie bereits leicht fröstelnd das Heim. Innen ist es leider auch noch nicht angenehm warm und so muss zuerst das Feuer im Ofen entzündet werden.

Nun da das Feuer brennt und die Wärme langsam aber sicher in alle Ecken des Hauses kriecht ist es für die jungen Pfadfinder Zeit, sich in der neuen Umgebung häuslich einzurichten. Alle gehen sie in den Schlafraum, breiten ihre Isoliermatten und die Schlafsäcke auf dem Boden aus und entpacken ihre Rucksäcke.

Doch die beschwerliche Reise durch den Wald zeigt ihre Spuren, es macht sich eine leichte Erschöpfung breit und alle haben Hunger. Zum Glück war das Küchenteam bereits fleissig und hat einen köstlichen Lunch mit einer reichhaltigen und gesunden Auswahl an Salaten vorbereitet.

Durch das Mittagessen gestärkt und mit neuem Elan stürzten sich die Teilnehmer in den Nachmittag. Diesen verbrachten sie zum einen beim konzentrierten zusammen Löten eines elektrischen Bausatzes und zum anderen bei hitzigen Debatten darum, wer beim Werwölfeln der neue Bürgermeister werden soll oder bei anderen geselligen Gemeinschaftsspielen.

Nach einem leckeren, jedoch etwas knapp bemessenen Abendessen, versammelten sich alle Pfadfinder um das bereits eingerichtete Funkgerät. Gefolgt von einer kurzen Einleitung ins Funken gab es die Möglichkeit mit anderen Pfadfindern in der Schweiz und auf der ganzen Welt zu funken.

Nach einem langen Tag machen ist es nun jedoch für alle Zeit ins Bett zu gehen. Doch wie so oft, kommen einige nicht zu genug Schlaf, da sie die ganze Nacht mit plaudern verbringen.

Am nächsten Tag bietet sich noch einmal die Gelegenheit zu anderen Pfadfindern auf der ganzen Welt eine Verbindung aufzubauen und mit ihnen zu sprechen.

Dieses mal jedoch nicht über Funk, sondern

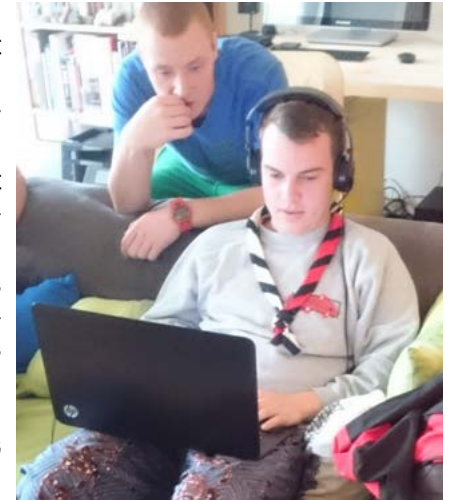


über das Internet. So bietet sich zum einen die Option in einem öffentlichen Sprach-Chat mit mehreren gleichzeitig zu kommunizieren oder nur mit einer Person über den schriftlichen Chat.

Nachmittags 15:30 Uhr. Die Sonne versteckt sich hinter dunklen, tief hängenden, schweren Wolken.

Der grösste Teil der Bewohner des Rheintals ist bereits fit und munter und auf einem Spaziergang. Nur einige junge Pfader und Pios stehen erschöpft und müde vor der OMR und freuen sich auf ihr eigenes Bett.

Ülä



Akku-Weekend

Alle Jahre wieder versammeln sich alle Leiter der Pfadi Mittelrheintal zu einem gemeinsamen Planungs-Wochenende für das kommende Jahr.

Im letzten Jahr trafen sie sich alle im neu renovierten Pfadiheim Heerbrugg. Als erstes stand gleich einmal Arbeit auf dem Programm. In der Jahres-Rückblick-Sitzung wurde das vergangene Jahr in allen Einzelheiten besprochen und noch einmal durchlebt.

Dabei wurde besprochen, was den einzelnen Leitern im vergangenen Jahr besonders gut gefallen hatte und, was sie nicht so toll fanden und nächstes Jahr noch verbessern würden.

Nach getaner, (harter) Arbeit, kam dann aber das Vergnügen. Ein paar Leiter kümmerten sich darum, die Pizzen für das Mittagessen im Backofen zu zubereiten. Die anderen machten sich unter der Leitung Pandas daran seine alte Nintendo 64 Konsole in Betrieb zu nehmen.

Als die Konsole schlussendlich funktionierte, begann das grosse Spielen. Eine Runde Mario Kart wurde von der nächsten gefolgt.

Dies sorgte zum einen für die Unterhaltung und war zum anderen auch ein Training für das Nachmittagsprogramm.

Nachdem alle ihr Mittagessen beendet hatten und der Abwasch erledigt war, machten sich alle mit dem Auto auf nach Meiningen zur Kartbahn. Dort begaben sich das Rennen dann auch sogleich los. Dichte Verfolgungsrennen, enge Kurven, lange gerade Strecken mit grossem Tempo und zum Teil auch unglückliche Crashes bildeten den Höhepunkt des diesjährigen Akku-Weekends.

Nach zwei solcher Rennen und einer kurzen Pause dazwischen war es jedoch auch schon wieder Zeit zum Pfadiheim zurückzukehren und dort das Fondue für das Abendessen vorzubereiten.

Und so verbrachten alle den Abend damit, gemeinsam zu Essen, den Abwasch zu erledigen und zum Schluss noch gemütlich beieinander zu sitzen und noch ein oder zwei Runden Mario Kart oder James Bond 007 auf der Nintendo 64 zu spielen.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück, stand jedoch noch einmal etwas Arbeit auf dem Programm. In der Jahres-Planungs-Sitzung ging es darum alle verschiedenen speziellen Programme für das nächste Jahr auf ein Datum festzulegen und einen Verantwortlichen dafür zu bestimmen. Dazu gehören zum Beispiel der Familienabend, die Waldweihnacht oder das Sommer und Pfingstlager.

Mit dem Ende dieser Sitzung fand auch das Akku-Weekend auch bald schon sein Ende und alle machten sich wieder auf den Heimweg um dort etwas verpassten Schlaf nachzuholen.

Ülā

Holzen ums Pfadiheim

Nachdem der Wald hinter dem Pfadiheim Heerbrugg durch den Förster ein wenig umgestaltet wurde, lag eine grosse Menge Holz ungebraucht herum. Um dieses Holz noch nutzbringend zu verwenden, führte zuerst der Elternrat zusammen mit ein paar Eltern eine Holzaktion durch, bei der sie ökologisch wichtige Totholzhäufen erstellten, welche zum Beispiel als Überwinterungsquartier für Igel dienen können.

Da jedoch nicht alles Holz für solche Totholzhäufen verwendet werden konnte, machten sich einige Leiter unter der Führung von Aebi daran, aus dem herumliegenden Holz Brennholz fürs Pfadiheim zu machen.

Bei dieser Aktion wurden die grossen Stämme die noch im Wald lagen mit der



Kettensäge zerteilt und in Brennholz gespalten. Dieses wurde dann unter dem Pfadiheim im kleinen Keller deponiert um es dort zu trocknen und später zum Heizen des Heims verwenden zu können.

Bei dieser Aktion wurde jedoch nicht nur Brennholz hergestellt, sondern auch noch ein wenig Reparaturarbeiten rund ums Heim vorgenommen. So wurden zum Beispiel einige der Treppeinstufen, die zum Wolfsheim führen und nicht mehr im besten Zustand waren durch neue ersetzt.

Insgesamt war die Aktion sehr erfolgreich und es konnte einiges an Brennholz hergestellt werden. Es war sogar so viel, dass gar nicht alles unter dem Heerbrugger Pfadiheim Platz fand. Einige Scheite konnten noch unter dem Balgacher Pfadiheim eingelagert werden und sorgen nun dort dafür, dass immer genügend Holz zum Beheizen des Heimes vorhanden ist.

Ülā



Der Familienabend

Wie jedes Jahr, lud die Pfadi Mittelrheintal auch dieses Jahr die Eltern ihre Teilnehmer zu ihrem Elternabend ein. Doch dieses Jahr sollte alles ein wenig anders werden als bisher. So stand der Abend unter dem Motto Familienabend und nicht wie bisher Elternabend.

Zu Beginn wurden die Eltern vor dem Eingang mit einem köstlichen Apéro willkommen geheissen.

Nachdem sich alle am Buffet bedient hatten, wurden die Gäste von Asterix und Obelix, den Gastgebern des Abends, herzlich begrüßt und darum gebeten, sich in die Merzweckhalle zu begeben und dort Platz zu nehmen.

Der erste Programmpunkt des Abends war die Vorstellung der einzelnen Stufen der Pfadi. Hierbei stellten sich zum einen alle Leiter den Eltern vor und gaben ihnen einen kurzen und informativen Einblick, was die Teilnehmer in den einzelnen Stufen alles erleben können.

Doch das ewige Zuhören ist auf die Dauer nicht gerade wahnsinnig interessant. Deshalb wurden die Eltern nun in Gruppen aufgeteilt, in welchen sie dann zusammen mit den Leitern verschiedene Pfadispiele spielten.

Von den aufregenden und zeitweise etwas anstrengenden Spielen etwas erschöpft, war es nun aber auch Zeit für das Abendessen. Hierbei stand den Besuchern ein vielseitiges und leckeres Salatbuffet zur Verfügung. Zudem gab es für die fleischhungrigen Eltern auch noch Fleischkäse und Brot.

Begleitet wurde das Essen von Bildern aus den verschiedenen Pfadilagern des vergangenen Jahres.

Nach dem Essen stellte sich der Elternrat der Pfadi den Eltern vor und erklärte ihnen, was sie genau in der Pfadi machen. Ebenfalls animierten sie die Eltern zu einem gemeinsamen Spiel, in welchem es darum ging verschiedenen Böhnchen mit teils scheußlichem Geschmack zu essen.

Zu guter Letzt kam das Highlight für jeden Teilnehmer. Das Kuchenbuffet. Nicht wenige Teilnehmer, aber auch Leiter und Eltern standen gleich mehrere Male an, um von den köstlichen Kuchen zu kosten.

Wie jedes Jahr versammelten sich vor dem Ende noch einmal alle vor der Merzweckhalle. Gemeinsam sangen alle, wie in einem Lager, das Tagesabschluss-Lied „Kein schöner Land“.

Ülä



Pfadiklaus

Am Samstag nach dem 6. Dezember um 13:30 besammelte sich die ganze Abteilung bei der OMR Heerbrugg.

Zuerst lief ein Teil dieser Abteilung Richtung Forsthütte Balgach. Dabei legten diese eine Spur die die 2. Gruppe leiten sollte. Die 2. Gruppe hatte natürlich kein Problem die Spur zu verfolgen da der Pfadiklaus jedes Jahr am selben Ort stattfindet. Die erste Gruppe spielte während der Wartezeit ein kurzes Spiel. Kurz vor 14:30 kam dann die 2. Gruppe an der Forsthütte an. Da der Samichlaus noch nicht da war spielten wir alle zusammen Kiwi um die Wartezeit zu verkürzen.



Dann nach langem warten kam dann endlich der Klaus mit seinem Schmuzli. Die beiden standen am rand der Arena daneben Flower die den Stab halten durfte. Nun wurde einer nach dem anderen aufgerufen. Der



Samichlaus sagte über jeden Tn etwas kurzes und gab ihm ein paar schöggeli, Manderinli und Nüssli. Während dieser Prozedur konnten sich die Pfadistufen Jungs natürlich nicht anständig Verhalten und so musste Soriso den Job von Flower übernehmen.

Nach dem alle beim chlaus waren liefen wir zusammen zurück zu OMR und hatten da Abtreten.

Wave

Waldweihnachten 2015

Abends besammelten wir uns um 17:00 Uhr bei der Primarschule Balgach mit Sack und Pack. Die TN's und Eltern wurden in zwei Gruppen eingeteilt und gestaffelt auf einen Postenlauf geschickt. Enddestination war der Hümpeler.

Dort angekommen gab es für alle Apfel- und Orangenpunsch. Nach gemütlichem Zusammenstehen



und schwatzen wurden alle Geschenke, die mitgebracht wurden auf einen Haufen gelegt und alle, welche ein Geschenk mitgebracht hatten, durften wieder ein anderes mitnehmen.

Ende der Gschicht.

Lex



Fasnachtsumzug Rebstein

Das erste Mal seit langem nahm die PMR dieses Jahr beim Fasnachtsumzug in Rebstein teil. Die Teilnahme stand ganz unter dem Motto „Der Zoo ist los“. Aus diesem Grund kamen alle als Tiere verkleidet an den Umzug. Einzig die Pios verkleideten sich als Zoowärter. Diese

waren allerdings nicht diejenigen, die die Tiere in die Gehege sperrten, sondern wurden selbst ins Gehege gesperrt.



Als Gehege fungierte ein dazu dekoriertes Aebi. Mit viel Liebe und Sorgfalt wurde dieser bereits einige Tage zuvor für den Umzug hergerichtet. Auf der Ladefläche wurde aus Holzplatten ein Gehege für die Wärter aufgebaut und vorne über der Fahrerkabine wurde ein grosses PMR Schild montiert.

Vor dem eigentlichen Start versammelten sich alle Teilnehmer des Umzuges zuvor etwas unterhalb des eigentlichen Umzugsgeländes. Dort

gab es leckeren Punsch für alle.

Später ging der Umzug dann los und alle machten sich auf den Weg. Neben dem Gehege schlenderten die Zootiere der PMR den Weg entlang.

Hie und da vielen ihnen einige Passanten zum Opfer und wurden mit Konfetti beworfen.

Zum Schluss des Umzuges gab es noch eine Fütterung der Zootiere und alle durften sich eine Portion Wienerli mit Brot holen.

Ülä





Der Elternrat der Pfadi Mittelrheintal sucht Verstärkung
bzw. Nachfolger für folgende Ressorts:

- Präsident
- Vizepräsident
- APV-Verantwortlicher (Altpfaderverein)
- Medien und Öffentlichkeit

Bei Interesse, melde dich am besten bei Mischa Vogt:

079 758 05 35

oder

mischa@pfimba.ch